

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott naht sich uns durch seinen Geist

Cantata a 2 Oboi, Fagotto, 2 Violini, Viola, 2 Canti, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Pfingstfeiertag des Jahres 1722 (Pfingstsonntag; 24. Mai 1722)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 430-15

GWV 1138/22

RISM ID no. 450006002

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	11

Kantatentext

Satz	Ste. ¹	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Coro (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>) Gott naht sich uns durch seinen Geist dem Herrscher Himmels u. der Erden soll unßer Herz ein Tempel werden sagt an: ob das nicht liebe heist	Chor (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Gott naht sich uns durch seinen Geist. Dem Herrscher Himmels und der Erden soll unser Herz ein Tempel werden! Sagt an: Ob das nicht Liebe heißt?
2	4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Das Wenige so unßre Liebe thut da wir in Unvollkommenheit nach Jesus Wort im Glauben leben reißt Gott das allerhöchste Gut, die höchste Liebe uns hinwiederum zu geben. Selbst die Dreieinigkeit : wer mag den Trieb verstehn : verspricht in uns zu wohnen. So unerhört will Gott ein schwaches Thun belohnen.	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Das Wenige, so unsre Liebe tut, da wir in Unvollkommenheit nach Jesus Wort im Glauben leben, reizt Gott, das allerhöchste Gut, die höchste Liebe uns hinwiederum zu geben. Selbst die Dreieinigkeit : Wer mag den Trieb versteh'n? : verspricht, in uns zu wohnen. So unerhört will Gott ein schwaches Tun belohnen.
3	4	Aria (<i>Ob_{1,2}, Fag, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gerne will ich Jesum lieben alles soll sein eigen seyn. Kan ich nur den Vortheil hoffen daß mich Gottes Geist erfreut u. zu seinem Tempel weiht dann ² ist schon der Himmel mein ja mein herze steht dir offen großer Gott zeuch ³ in mich ein. Da Capo	Arie (<i>Ob_{1,2}, Fag, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gerne will ich Jesum lieben, alles soll sein Eigen sein. Kann ich nur den Vorteil hoffen, dass mich Gottes Geist erfreut und zu seinem Tempel weiht, dann ist schon der Himmel mein. Ja, mein Herze steht dir offen, großer Gott, zeuch ³ in mich ein. da capo

¹ Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² B-Stimme, T. 58, Textvariante: *deñ* statt *dann* (Hinweise: *denn* (alt): *dann*; Originaltext [s. Anhang]: *Denn*).

³ „zeuch“ (alt): „zieh“, „ziehe“.

4a) ⁴	7	Recitativo secco (<i>C</i> ₁ ⁵ ; <i>Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Seht Jesus gibt sich uns zu eigen	Seht, Jesus gibt sich uns zu eigen,
		sein Geist ist dessen Unterpfund;	sein Geist ist dessen Unterpfund;
		wer wollte sich <i>ist</i> ⁶	wer wollte sich nicht
		dessen Führung gänzlich überlassen ? ⁷	dessen Führung gänzlich überlassen? ⁸
		Wie ist nicht seine Huld bemüht	Wie ist nicht seine Huld bemüht,
		uns Trost u. Liebe zu erzeigen.	uns Trost und Liebe zu erzeigen.
		Er sendet uns den Tröster zu	Er sendet uns den Tröster zu,
		so uns ein Sturm des Leidens überzieht.	so uns ein Sturm des Leidens überzieht.
		Will uns die Welt samt ⁹ Satan haßen	Will uns die Welt samt Satan hassen,
		sein Friede setzet uns in Ruh.	sein Friede setzt uns in Ruh'.
		wir können hier in ihm den himel haben	Wir können hier in ihm den Himmel haben,
		den unsre herzen sind sein Thron.	denn unsre Herzen sind sein Thron.
4b)	7	Coro (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>)	Chor (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>)
		Ach Jesu Gottes Sohn	Ach, Jesu, Gottes Sohn,
		wie groß wie groß sind deine Liebes Thaten	wie groß, wie groß sind deine Liebestaten!
5	8	Aria (<i>Ob</i> ₁ , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> ₁ ¹⁰ ; <i>Bc</i>)	Arie (<i>Ob</i> ₁ , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Ach salbe mich mit deines Geistes Oehle ¹¹	Ach, salbe mich mit deines Geistes Öle,
		mein Friede Fürst zu meiner Seelen Hehl. ☹	mein Friedefürst, zu meiner Seelen Heil. ☹
		Wenn ich das edle Zeichen trage	Wenn ich das edle Zeichen trage,
		so kriegt mein Geist mein Herz ¹² an jenem Tage	so kriegt mein Geist, mein Herz an jenem Tage
		an allen Himels Schätzen Theil.	an allen Himmelsschätzen Teil.
		Da Capo	da capo
6	11	Recitativo secco (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)
		Kommt gleich der Fürst der Welt	Kommt gleich ¹³ der Fürst der Welt,
		mich mit Verfolgung zu erschrecken	mich mit Verfolgung zu erschrecken,
		Er soll mir keine Angst erwecken.	er soll mir keine Angst erwecken.
		Wenn nur mein Herz den Trost behält	Wenn nur mein Herz den Trost behält,
		den Jesus Geist in meine Seele spricht	den Jesus Geist in meine Seele spricht,
		so acht ich Sünde, Welt, Todt Höll u. Satan nicht.	so acht' ich Sünde, Welt, Tod, Höll' und Satan nicht.

⁴ Lichtenberg fasst die Zeilen 1 bis 14 (Seht Jesus gibt sich uns zu eigen bis wie groß wie groß sind deine Liebes Thaten) zu einem Rezitativ zusammen (vgl. im Anhang die Lichtenbergsche Originalversion). Graupner dagegen spaltet auf: Die Zeilen 1–12 (Seht Jesus gibt sich uns zu eigen bis den unsre herzen sind sein Thron) werden als Rezitativ vertont (wie von Lichtenberg vorgesehen), die beiden nachfolgende Zeilen 13 und 14 (Ach Jesu Gottes Sohn | wie groß wie groß sind deine Liebes Thaten) werden jedoch zu einem Chorsatz.

⁵ Die *C*₁-Stimme ist mit dem *Bc* unterlegt.

⁶ *ist* = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

⁷ Textänderung:

Der Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang) lautet

Wer wolte sich nicht seiner Hand/ | zur Führung gänzlich überlassen ?

Graupner vertont statt dessen nur (Nachlässigkeit? Absicht?)

wer wollte sich *ist* | dessen Führung gänzlich überlassen ?

Durch die Textänderung wird der Reim von Zeile 2 (... Unterpfund) mit dem Reim auf Hand zerstört.

⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung.

⁹ *C*₁-Stimme, T. 12, Schreibweise: *sambt* statt *samt*.

¹⁰ Die *C*₁-Stimme ist teilweise mit dem *Bc* unterlegt.

¹¹ Schreibweise auch *Oehle*, *Dele* statt *Oehle*.

¹² Partitur und *C*₁-Stimme, T. 58–61, Textänderung (bewusst?): Graupner schreibt *mein Geist mein Herz* statt nur *mein Geist* (vgl. Originaltext von Lichtenberg im Anhang: nur *mein Geist*).

¹³ „gleich“: Hier im Sinne von „obgleich“; „obwohl“, „wenn auch“ gebraucht.

7	12	Choralstrophe (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)	Choralstrophe ¹⁴ (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)
		Du höchster Tröster in aller Noth	Du höchster Tröster in aller Not,
		hilf daß wir nicht fürchten Schand noch Todt	hilf, dass wir nicht fürchten Schand noch Tod,
		daß in uns die Sinne nicht verzagen	dass in uns die Sinne nicht verzagen,
		wenn der Feind wird das Leben ¹⁵ verklagen	wenn der Feind wird das Leben ¹⁶ verklagen.
		Kyrie Eleison ¹⁷ .	Kyrieleison ¹⁸ .
—	13	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁴ 4. Strophe des Chorals „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (1524) von **Martin Luther** (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda; GND: 118575449); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation). Zuerst im Gesangbuch *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524, Nr. 1*.

¹⁵ Partitur, C_{1,2}-, A-, T-, B-Stimmen, T. 15, Textfassung: *wird das Leben* statt *das Leben wird*; Originaltext von M. Luther im *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524, Nr. 1*: *wird das Leben*; Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang): *das Leben wird*.

¹⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Originaltext von Luther.

¹⁷ C₁-, C₂-, A-, T-, B-Stimme, T. 18–19, Textvariante: *Kyrieleison* statt *Kyrie Eleison*. Originaltext von M. Luther im *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524, Nr. 1*: *Kyrieleys*.

¹⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante *Kyrieleison* statt *Kyrie Eleison*.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 14):
Gott naht sich uns durch seinen | Geist p. | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viol | 2 Cant. | Alt: | Tenor. | Basf. | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 14):
 - Fer. 1. Pentec: | 1722.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1721–1722* für das Kirchenjahr 1722.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1722: M. May: 1722. (Angabe Graupners, Ste. 2, rechts oben)
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei C–Stimmen, im Folgenden mit C₁ (Ste. 28–30) bzw. C₂ (Ste. 31) bezeichnet. Die C₂–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1, 5 und 8 eingesetzt (Chorstimme?).
 - Der Text der A–Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben (Ste. 32; Sätze 1, 5, 8). Dies lässt den Schluss zu, dass die A–Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**¹⁹. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt–Partie könnte die italienische Sängerin **Giovanna Toeschi** (in Darmstadt von 1719 bis 1723?) in Frage kommen, so Guido Erdmann.
 - Für das Fagott gibt es keine eigene Stimme; dessen solistischer Einsatz ist nur aus der Partitur zu ermitteln (Satz 3). Auf der Besetzungsliste (Ste. 14) wird das Fagott nicht eigens erwähnt.
- RISM:
 - Titel und Datum:
Gott naht sich uns durch seinen | Geist | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viol | 2 Cant. | Alt. | Tenor | Bass. | e | Continuo. | Fer. 1. Pentec. | 1722.
 - RISM ID no.: 450006002.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006002>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Pfingstsonntag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 59–60):
Epistel: Apostelgeschichte 2, 1–13;
Evangelium: Johannesevangelium 14, 23–31.
- GWV 1138/22:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–3*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/01.04.2021.

¹⁹ **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner–Mitteilungen 2*, S. 3–29.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg²⁰

Ermuntrende
Stimmen
 aus
 S S S S /
 welche
 aus denen ordentlichen
Sonn- und Fest-Tags
Evangelii
 zu
Gott-gefälliger Erbauung
 poetisch abgefaßt worden;
 und
 zu deren desto kräftigern
Erweckung
 in der
Hochf. Hof-CAPELLI
 DAMENGE
 in gewöhnlicher
FRANZÖSISCHER MUSIC
 das 1722.te Jahr hindurch erschallen sollen.
 Druckts Caspar Klug/Bürtil. Hess. Hof- und Canalen-Buchdr.

Lichtenberg 1721-1722

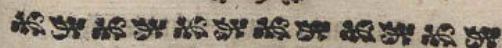
Titelseite

Schau! Leser! hier
 Ein schlechtes Werk / ein schwaches Bild/
 Mit Sions-Stimmen angefüllt.
 Der Kiel gab ihm den Leib / die Seele gibt der Thon.
 So lebe die Stimme / so schalte sie dir.
 Jedoch/
 Thönt sie gleich schon/
 Das Edelste / der Geist / fehlt gleichwol noch.
 Den muß der höchste Meister geben.
 Und wie?
 Nimm durchs Gehör / nimm durchs Gesichts/
 Was jede Stimme spricht
 in acht.
 Laß jede Lehr' und Unterricht
 im Herzen leben.
 Ja übe sie.
 So ist alsdann die Schöpfung wohl vollbracht.

Lichtenberg 1721-1722

Widmung an den Leser

²⁰ Lichtenberg 1721-1722, S. 89-91.



Am I. heil. Pfingst-Tage.

Der Liebe gegen Christum reiche Belohnung.

Turci.

Gott naht sich uns durch seinen Geist;
Dem Herrscher Himmels und der Er-
den/

Soll unser Herz ein Tempel werden/
Sagt an: Ob das nicht Liebe heißt.

Das wenige so unsre Liebe thut/
Da wir in Unvollkommenheit
Nach Jesus Wort im Stauben leben;
Nicht Gott das allerhöchste Gut/
Die höchste Liebe uns hinviederum zu geben.
Selbst die Dreieinigkeit/
(Wer mag den Trieb verstehn?)
Verspricht in uns zu wohnen.
So unerhört will Gott ein schwaches Thun beloh-
nen.

Aria.

Gerne will ich Jesum lieben/
Alles soll sein eigen seyn.
Kann ich nur den Vortheil hoffen/
Daß mich Gottes Geist erfreut/
Und zu seinem Tempel weyht.
Denn ist schon der Himmel mein.

F 5

Ja!

Ja! mein Herz steht dir offen/
Grosser Gott zeuch in mich ein.
D.C.

Seht! Jesus gibt sich uns zu eigen/
Sein Geist ist dessen Unterpfand.
Wer wolte sich nicht seiner Hand/
Zur Führung gänzlich überlassen?
Wie ist nicht seine Huld bemüht/
Uns Trost und Liebe zu erzeigen.
Er sendet uns den Tröster zu/
So uns ein Sturm des Leydens überzieht.
Will uns die Welt sammt Satan hassen/
Sein Friede setzet uns in Ruh,
Wir können hier in ihm den Himmel haben/
Denn unsre Herzen sind sein Thron.
Ach! Jesu! Gottes Sohn!
Wie groß! wie groß! sind deine Liebes-Thaten.

Aria.

Ach! salbe mich mit deines Geistes Oel/
Mein Friede- Fürst! zu meiner
Seelen Heil.

Wenn ich das edle Zeichen trage/
So kriegt mein Geist an jenem Tage/
An allen Himmels- Schätzen
Theil. D.C.

Kommt gleich der Fürst der Welt/
Mich mit Verfolgung zu erschrecken/
Er soll mir keine Angst erwecken.
Wenn nur mein Herz den Trost behält/
Den Jesus Geist in meine Seele spricht/

So acht' ich Sünde/ Welt/ Tod/ Höl' und Satan
nicht.

Choral.

(Nun hören wir den Heiligen Geist/ v. 4.)

Du höchster Tröster in aller Noth/
hilff daß wir nicht fürchten Schand
noch Tod/ daß in uns die Sinne nicht
verzagen/ wenn der Feind das Leben
wird verklagen. Kyrie eleison.



Am 11. Heil pfingst-Tage.

Danckbarer Preiß der wun-
derreichen Liebe Göt-
tes.

Tutti.

Wes hat Gott die Welt geliebt/
Was freche Sünder ausgeübt/
Das macht sein Sohn durch Leyden gut/
Ach! seht! was Gottes Liebe thut.

Wer mag den hohen Rathschluß fassen!
Daß Gottes Huld/
Zur Zahlung unsrer Sünden Schuld/
Sein Kind ein Opfer werden lassen.
Doch ist's geschehn. Selbst Jesus zeigt es an/
Ihr Sünder! ach! bedenckt was Gott gethan.


Aria.

Lichtenberg 1721-1722


Seite 91

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ²¹
			Am 1. Heil. Pfingst-Tage. Der Liebe gegen Christum reiche Belohnung.
1	Coro (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>) Gott naht sich uns durch seinen Geist dem Herrscher Himmels u. der Erden soll unser Herz ein Tempel werden sagt an: ob das nicht liebe heißt		Tutti. Gott naht sich uns durch seinen Geist; Dem Herrscher Himmels und der Erden/ Soll unser Herz ein Tempel werden/ Sagt an: Ob das nicht Liebe heißt.
2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Das Wenige so unsre Liebe thut da wir in Unvollkommenheit nach Jesus Wort im Glauben leben reißt Gott das allerhöchste Guth, die höchste Liebe uns hinwiederum zu geben. Selbst die Dreieinigkeit : wer mag den Trieb verstehn : verspricht in uns zu wohnen. So unerhört will Gott ein schwaches Thun belohnen.		Das wenige so unsre Liebe thut/ Da wir in Unvollkommenheit Nach Jesus Wort im Glauben leben; Reißt Gott das allerhöchste Guth/ Die höchste Liebe uns hinwiederum zu geben. Selbst die Dreieinigkeit/ (Wer mag den Trieb verstehn) Verspricht in uns zu wohnen. So unerhört will Gott ein schwaches Thun belohnen.
3	Aria (<i>Ob_{1,2}, Fag, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gerne will ich Jesum lieben alles soll sein eigen seyn.  Kan ich nur den Vortheil hoffen daß mich Gottes Geist erfreut u. zu seinem Tempel wehlt dan ist schon der Himmel mein ja mein herze steht dir offen großer Gott zeuch in mich ein.		Aria. Gerne will ich Jesum lieben/ Alles soll sein eigen seyn. Kan ich nur den Vortheil hoffen/ Daß mich Gottes Geist erfreut/ Und zu seinem Tempel wehlt. Denn ist schon der Himmel mein Ja! mein Herze steht dir offen/ Grosser Gott zeuch in mich ein.
	Da Capo		D. C.
4a)	Recitativo secco (<i>C₁; Bc</i>) Seht Jesus gibt sich uns zu eigen sein Geist ist dessen Unterpand; wer wollte sich öt dessen Führung gänzlich überlassen ? Wie ist nicht seine Huld bemüht uns Trost u. Liebe zu erzeigen. Er sendet uns den Tröster zu so uns ein Sturm des Leidens überzieht. Will uns die Welt samt Satan haßen sein Friede setzet uns in Ruh. wir können hier in ihm den himel haben den unsre herzen sind sein Thron.		Seht ! Jesus gibt sich uns zu eigen/ Sein Geist ist dessen Unterpand. Wer wolte sich nicht seiner Hand / Zur Führung gänzlich überlassen? Wie ist nicht seine Huld bemüht/ Uns Trost und Liebe zu erzeigen. Er sendet uns den Tröster zu/ So uns ein Sturm des Leidens überzieht. Will uns die Welt sammt Satan haßen/ Sein Friede setzet uns in Ruh. Wir können hier in ihm den Himmel haben/ Denn unsre Herzen sind sein Thron.

²¹ Lichtenberg 1721–1722, S. 89–91.

4b)	Coro (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)		
	Ach Jesu Gottes Sohn		Ach ! Jesu ! Gottes Sohn !
	wie groß wie groß sind deine Liebes Thaten		Wie groß ! wie groß ! sind deine Liebes-Thaten.
5	Aria (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)		Aria.
	Ach salbe mich mit deines Geistes Oehle		Ach! salbe mich mit deines Geistes Oele/
	mein Friede Fürst zu meiner Seelen Hehl. 		Mein Friede-Fürst ! zu meiner Seelen Heil.
	Wenn ich das edle Zeichen trage		Wenn ich das edle Zeichen trage/
	so kriegt mein Geist mein Herz an jenem Tage	↔	So kriegt mein Geist an jenem Tage/
	an allen Himmels Schätzen Theil.		An allen Himmels-Schätzen Theil.
	Da Capo		D. C.
6	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)		
	Kommt gleich der Fürst der Welt		Kommt gleich der Fürst der Welt/
	mich mit Verfolgung zu erschrecken		Mich mit Verfolgung zu erschrecken/
	Er soll mir keine Angst erwecken.		Er soll mir keine Angst erwecken.
	Wenn nur mein Herz den Trost behält		Wenn nur mein Herz den Trost behält/
	den Jesus Geist in meine Seele spricht		Den Jesus Geist in meine Seele spricht/
	so acht ich Sünde, Welt, Todt Höll u.		So acht' ich Sünde/ Welt/ Tod/ Höll' und
	Satan nicht.		Satan nicht.
7	Choraltrophe (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)		Choral. (Nun bitten wir den Heiligen Geist/ v. 4.)
	Du höchster Tröster in aller Noth		Du höchster Tröster in aller Noth/
	hilf daß wir nicht fürchten Schand noch Todt		hilff daß wir nicht fürchten Schand noch Tod/
	daß in uns die Sinne nicht verzagen		daß in uns die Sinne nicht verzagen/
	wenn der Feind wird das Leben verklagen	↔	wenn der Feind das Leben wird verklagen.
	Kyrie Eleison.		Kyrie eleison.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524</i>	Luther, Martin (Autor) et alii; Walter, Johann (Komponist): Band Tenor: Geystliche gesangk Buchleyn. TENOR Wittemberg. M.D.iiii. Band Bass: BASSVS Wittemberg. M. D. xiiii. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar 6g Autor: Martin Luther (* 10.11.1483; † 18.2.1546; GND: 118575449) Komponist: Johann Walter (* 1496; † 25.3.1570; GND: 118764187) VD16: L 4776 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00027050-6 Anmerkung: Nur die Stimmen TENOR und BASSVS sind überliefert; Druckfehler im TENOR-Buch: M.D.iiii statt M. D. xiiii .
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

²² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1721-1722</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1722 (30.11.1721 – 28.11.1722): Titelseite: Ermuntrende Stimmen aus ZUM/ welche aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags Evangelii zu GOTT-gefälliger Erbauung poëtisch abgefasst worden; und zu deren desto kräftigern Erweckung in der Hof- Hof=CAPELLE zu DARMSTADT in gewöhnlicher KIRCHEN-MUSIC das 1722.te Jahr hindurch erschallen sollen. [Linie] Druckts Caspar Klug/Fürstl. Hessif. Hof- und Cankley-Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	

²³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.